

Das Wölkhamerkreuz wurde renoviert



An einem der schönsten Orte in der Gemeinde Obing – auf dem sogenannten „Katzenbuckel“, dem Bergrücken zwischen Frabertsham und Albertaich – steht der Wölkhamerhof. Ganz in der Nähe befindet sich ein Baum, in dessen Windschatten ein Kreuz steht, das an ein Unglück im Jahr 1881 erinnert. Wind und Wetter haben dem Kreuz stark zugesetzt, so dass es sich die Heimatfreunde Obing zur Aufgabe machten, das Kreuz wieder herrichten zu lassen. Der Obinger Malermeister Hans Eder veranlasste, dass das gußeiserne Kreuz sandgestrahlt und das Kupferdach erneuert wird. Eder selbst erneuerte die Farben und die Schrift auf der Tafel, auf der das Unglück beschrieben wird: „Hier in dieser Nähe verunglückte beim Steinschiessen im Jahr 1881 Herr Anselm Wölkhamer. O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!“. Damit das Taferl nicht so schnell wieder verwittert, fertigte der Schreiner Karl Poschner zum Schutz einen passenden Holzrahmen.

Von der Anhöhe auf dem Katzenbuckel hat man einen wunderbaren Ausblick: im Westen in das Wasserburger Land und im Südosten in die Chiemgauer und Salzburger Bergwelt. Das

Bankerl vor dem Baum lädt zum Verweilen, um anschließend entweder in Albertaich oder in Frabertsham sich von der Wanderung im Wirtshaus wieder zu stärken.

Das Kreuz soll in den nächsten Tagen bei einer kleinen Feier und bei entsprechender Witterung auch wieder die kirchliche Weihe erhalten.